

I don't know your name!

Chapter 10 up^^ kommis wären lieb^^ sonst schreib ich nich
weiter.....=P

Von Keii-chan

Kapitel 8: Krisensitzung

hey leute^^ diesmal gehts schneller mit dem nächsten chapter...;) *gg*
vielen dank hier an der stelle für die kommis! und ich würde mich über noch mehr freuen!=D

das nächste chapter is auch schu in arbeit, auf papier umfasst es jetzt mehr als 5 vollbeschriebene seiten..und ich bin noch net fertsch mit dem teil...xD muss es auch noch abtippen...*gg*

also..jetzt fleißig lesen und natürlich gleich noch ein kommi dalassen^^
ich persönlich finde, dass es nich grade das beste kapitel is....aber ich bin trotzdem ganz zufrieden....

nuja...viel spaß beim lesen^^

Krisensitzung

Ring, rring!! ...

Unsanft wurde Zorro von seinem Telefon aus seinen Träumen gerissen. Er öffnete seine Augen, schloss sie aber sofort wieder. Gleißendes Licht fiel durch das Fenster in sein Zimmer. Aufgrund seiner Müdigkeit hatte er letzte Nacht vergessen die Vorhänge zuzuziehen.

Ring, rring!!

Grummelnd drehte Lorenor Zorro sich stur auf den Bauch und hielt sich das Kissen an die Ohren. Doch das Telefon hörte nicht auf mit klingeln. "Boah! Kann man nicht mal hier in Ruhe ausschlafen, wenn man's wirklich nötig hat?!?", brüllte Zorro und schmiss das Kopfkissen auf seinen Schreibtisch, worauf sein Handy lag. Scheppernd flogen sämtliche Utensilien auf den Boden, mitgerissen von Zorros Wurfgeschoss. Nur das Handy ratterte fröhlich auf dem Tisch weiter und spielte unaufhörlich seine grandiosen Töne.

Knurrend erhob sich Zorro endlich aus dem Bett und stapfte auf sein Opfer los. Widerwillig nahm er sein Handy in die Hand und nahm ab: "WAS??!?!?", brüllte er hinein. Er hörte einen Augenblick lang nichts, bis eine männliche Stimme ertönte: "Wieder

ausgesprochen freundlich heute Morgen, was Schwertheini?" Zorros Gesichtsausdruck verfinsterte sich immer mehr, als er seinen Gesprächspartner erkannte. "Sanji ... Junge, pass auf was du sagst! Und wieso zum Teufel rufst du mich in aller Hergottsfrühe an??? Lass die 'ne gute Ausrede einfallen, sonst bist du Geschnetztes, mit Zwiebelrahmsoße verfeinert.", brummte der Grünhaarige. Am anderen Ende der Leitung blieb jemand den Rauch einer Zigarette in die Luft. "Zorro", begann Sanji, "Überlass das Kochen lieber mir! Und reg dich ab, Muskelmann!", kam es leicht gereizt. Zorros Stirnfalte wurde immer tiefer. "Kannst du mir jetzt bitte mal erzählen, warum du mich geweckt hast?" Wieder herrschte kurz Funkstille.

"Nami ist weg!", sagte Sanji plötzlich.

Zorro stockte. Sein Atem stoppte. Starr schaute er ins Nichts. Mit jeder Sekunde, die verstrich, wurde ihm bewusst, was Sanji überhaupt grade gesagt hatte. "Wie bitte? Sag das noch mal.", sagte er leise. "Nami ist weg ... Sie ist nicht mehr im Krankenhaus.", wiederholte Sanji mit etwas Ungeduld in der Stimme.

Sofort war Zorro hellwach. "Verdammt, Sanji! Wie konnte das passieren??", rief er aufgebracht ins Telefon. Er konnte spüren, wie Sanji leicht die Stirn runzelte und eine Augenbraue nach oben zog. "Weiß ich nicht. Nojiko hat mich aber gerade angerufen und es mir gesagt. Ruffy weiß es auch schon. In einer halben Stunde treffen wir uns alle bei ihm, klar?" Zorro zwang sich zur Ruhe. Etwas ruhiger sagte er: "OK, bin da. Bis gleich!"

Sanji grinste: "Yo, Mann!" Der Grünhaarige legte auf.

Einige Augenblicke stand er vollkommen reglos da. Doch plötzlich wurde ihm der Ernst der Lage bewusst und ging rasch zu seinem Kleiderschrank. Er nahm sich seine verwaschene Jeans und ein blaues Muskelshirt und zog sich blitzschnell an. Dann nahm er sein handy und seine Schlüssel und sprintete zur Tür. Er riss sie auf und stolperte auf den Flur. Zorro lief noch schnell ins Bad und rannte dann in die Küche in der unteren Etage.

Seine Eltern saßen beide schon am Tisch, Zeitung lesend und mit einem Morgenkaffee in der Hand. Verwundert über seine Eiligkeit schauten sie ihn.

"Morgen, Mom, Dad!", grüßte er schnell, schnappte sich ein brötchen, nahm seiner Mutter den Kaffee aus der Hand und trank ihn selbst aus. Spielend empört schaute sie ihren Sohn vorwurfsvoll an: "Hey, Darling!" Lorneor Zorro winkte ab und meinte: "Sorry, keine Zeit für Erklärungen! Bin bei Ruffy!" und huschte schon wieder aus der Küche.

Noch während er seine Schuhe anzog, lief er zu seinem Auto. Er schlug die Wagentür zu und startete das Auto. Er fuhr sofort an und heizte die Straße entlang. Er bog nach rechts ab und versank sogleich in Gedanken. >Wieso ist sie weg? Und wieso hat sie niemand bemerkt?< Er verstand es nicht. Eigentlich hätten ja auch die Polizeiwachen vor ihrer Tür stehen müssen, wo sind die geblieben? Es tauchten immer mehr Fragen auf, doch Antworten fand er keine.

Zorro konnte ohne jegliche Behinderung im Straßenverkehr zu seinem besten Freund Ruffy fahren. Endlich hielt er vor dessen Haus. Sanjis Auto stand schon da. Er parkte seinen Wagen und ging auf die Haustür zu.

Er klingelte und sofort wurde ihm geöffnet. Ruffys Mom lächelte ihn an und bat ihn herein. "Guten Morgen.", sagte Zorro. Sie grüßte ebenfalls und sagte dann munter. "Die andren sind schon da. Du weißt ja, wo du sie finden kannst." Zorro nickte und ging schnurstracks zu Ruffys Etage.

Als er dessen Zimmer betrat, kam ein einstimmiges "Moin Zorro" und er hob kurz die Hand zum Gruß.

Er blickte in die Runde. Ruffy sah ungewöhnlich ernst aus. Chopper und Lysop unterhielten sich angeregt und Sanji saß mit grimmigem Gesichtsausdruck neben Nojiko, die ihr Handy in der hielt und scheinbar gerade telefoniert hatte.

Ruffy kam auf ihn zu und grüßte Zorro noch einmal per Handschlag. Sie standen sich noch kurz wortlos gegenüber. Ihre Blicke schienen alles zu sagen. Sie brauchten keine Worte, um sich zu verstehen. Zorro sah in seinen Augen Angst, wie man sie sehr selten bei Ruffy sah. Angst um seine Freundin. Doch gleich sagte Ruffy leise: "Setz dich doch..."

Der Grünhaarige ließ sich bei den anderen nieder.

Kaum saß er, klopfte es an der Tür und nachdem der Schwarzhaarige mit dem Strohhut "Herein" gerufen hatte, trat dessen Mom mit einem riesigen Frühstückstablett auf. Sie stellte das Tablett in die Mitte der Anwesenden und sagte: "Ihr habt doch sicher Hunger!" Ruffy lächelte sie an: "Danke, Mom!" Sie verschwand wieder und tauchte aber sofort mit einem großen Korb voller Brötchen auf und außerdem hatte sie eine große Kaffeekanne in der Hand. Sie wünschte einen guten Appetit und sagte auch kurz zu ihrem Sohn, dass sie jetzt eine Weile einkaufen gehen würde. Ruffy nickte und seine Mutter verschwand wieder.

"Also Leute!", fing Ruffy ernst an. "Wie ihr bereits wisst ist etwas passiert..." Jeder, außer Zorro, nickte. "Jetzt stellt sich natürlich die Frage 'Wie konnte es dazu kommen?' und 'Wo befindet sich Nami jetzt?'" Wieder allgemeines Nicken. Jeder dachte sich seinen Teil dazu. Das so etwas aus Ruffys Mund kam, wunderte in dieser Situation irgendwie niemanden. Sie kannten alle seine verschiedenen Gesichter. Die naive, fröhliche und einfach treudoofe Art, aber auch die ernste, wenn es wirklich darauf ankam und es um etwas wichtiges ging. "Wenn jemand eine Idee oder sonstiges zu sagen hat, möge er jetzt sprechen oder für immer schweigen!", schloss Monkey D. Ruffy. Alle sahen sich an. Zorro saß etwas sweiter abseits. Jeder hatte entweder ein beschmiertes Brötchen oder Kaffee in der Hand. Abwartend blickte Ruffy seine Freunde an, nahm sich ein Brötchen, strich Butter darauf und belegte es mit einer Schicht Käse und einer Schicht feinsten Waldbeerenmarmelade à la Ruffys Mom.

Auf einmal sprach Lysop: "Warum hat niemand Nami gesehen? Und was ist eigentlich mit den Beamten vor ohrem Zimmer? Sie müsstest doch was gesehen haben!" Chopper und Sanji schauten zu Nojiko. Ruffy zog sich seinen Strohhut tiefer ins Gesicht, Zorro verschränkte seine Arme hinterm Kopf und lehnte sich an die Wand.

Nojiko seufzte und erklärte dann: "Niemand hat Nami bemerkt. Und vor ihrer Zimmertür standen auch keine Beamten. Durch diese versuchte Entführung gestern abend wollte man keine Aufmerksamkeit auf das richtige Zimmer, in dem Nami lag, lenken. Der Kommissar hat alle Polizisten abgezogen, weil er dachte, dass der Typ in der Nacht nicht noch mal was unternehmen wird. Tja ... und so hatte Nami zufällig freie Bahn. Ich frage mich nur, wo sie hin ist ..."

Sanji steckte sich wieder eine Kippe an, zog daran und bließ den rauch in das Zimmer. Chopper rümpfte seine empfindliche Nase und öffnete das Fenster. Dann sagte der Blonde: "Warum seid ihr euch so sicher, dass sie nicht entführt worden ist?" Namis Stiefschwester schaute ihm in die Augen, dann senkte sie wieder den Kopf.

"So sicher sind wir uns nicht, es kann alles ein, aber nichts deutet darauf hin. Die fenster waren von innen verschlossen und außerdem kommt man von außen gar nicht ran. Erstens zu hoch, zweitens keine Klettermöglichkeiten. Sie hat auch wahrscheinlich die ganzen Schläuche an denen sie hing selbst abgerissen. Und die Wachmänner unten am Schalter haben auch nichts auffälliges bemerkt. Nami hätte sie

alleine eher überlisten können als ein Entführer mit seinem Opfer. Sie KANN nur weggelaufen sein. Ich bin ziemlich überzeugt davon." Plötzlich brummte Zorro: "Und wo soll sie bitte sein? Einfach drauflosgelaufen, obwohl sie nichts mehr weiß?"

Nojiko stockte. Zorro sah sie herausfordernd mit nach obengezogener Augenbraue an. Die Blauhaarige verzog zornig das Gesicht: "Woher soll ICH das wissen???", schrie sie ihn plötzlich an. Das vor Wut verzerrte Gesicht blickte ihn aufgebracht an. Sie keuchte und atmete sehr schnell, als ob sie einen 10km-Lauf hinter sich hätte.

Lorenor Zorro blieb ruhig. Der blonde Koch zündete sich eine neue Zigarette an. Lysop und Chopper schauten immer wieder von einem zum anderen und verfolgten das Wortgefecht mit großen Augen, in denen sich leichtes Entsetzen spiegelte. Ruffy mit dem Strohhut schaute niemanden an. Er saß mit ernsthaftem Gesichtsausdruck im Schneidersitz auf dem Boden. Nichts an seinem Körper zeigte eine einzige Regung oder irgendeine Reaktion auf die Geschehnisse.

Zorro war immer noch ruhig. "Was sagen eigentlich eure "Eltern", er sprach es verachtend aus, "dazu, zu dieser ganzen Sache?" Er hob seinen Blick erneut und blickte Nojiko durchdringend in die Augen. Es war dieser typische Blick, wo jeder schwach wurde und nicht gegen ihn ankam [Zorro ... I LOVE YOUUUUU!!!! *räusper*]. Nojiko zuckte zusammen. Sie fühlte sich in die Enge gedrängt von dem Grünhaarigen. Schweißtropfen sammelten sich auf ihrer Stirn. In dem Zimmer herrschte eine extrem angespannte Stimmung. Man konnte förmlich die Gefährlichkeit auf der Haut kribbeln spüren.

"Äh ... i ... ich...also....", stotterte Nojiko, "s...sie...machen...s...sich nichts...d...draus." In ihren Augen standen die vielen Tränen, welche sie seit langer Zeit unterdrückt hatte. Mit einem Mal brach alles, all ihre Verzweiflung, Wut, Trauer, aus ihr heraus. Sie schluchzte los und begrub ihr Gesicht in den Händen. Sie weinte alles aus sich heraus. Sanji legte eine Hand auf ihre Schulter und dann seinen ganzen Arm um sie. Nojiko konnte hören wie Zorro aufstand und zur Tür ging. Plötzlich blieb er stehen und sagte ohne sich herum zudrehen: "Na also. Du kannst ja doch weinen!" Dann ging er aus dem Zimmer ohne den anderen noch einen Blick zuzuwerfen.

Nojikos Schluchzen wurde erst nach ein paar Minuten leiser. Sie schniefte und fuhr sich mit dem Handrücken übers Gesicht, um die Tränen wegzuwischen. Sanji nahm seinen Arm wieder zu sich. Jeder schaute in eine andere Richtung. Auf einmal stand Nojiko entschlossen auf. Alle außer Ruffy blickten sie an. "Ich werde sie finden! Wo auch immer sie sein mag, ich finde sie!", erklärte sie mit fester Stimme.

Nun hob Ruffy endlich den Kopf und blickte in ihr Gesicht. Ein überzeugtes Lächeln machte sich auf seinem Gesicht breit.

Sanji, Lysop und Chopper tauschten Blicke aus und lächelten ebenfalls.

Er ließ sich auf der Veranda in einem Stuhl nieder. Mit seiner rechten Hand strich er gedankenversunken über seinen Kopf. Erneute Kopfschmerzen plagten ihn und wurden durch diese ganzen Geschehnisse nicht gerade besser. Er hatte keinen blassen Schimmer wo Nami sein könnte. Ihnen blieb nichts anderes übrig als überall nachzuschauen, nachzufragen und auch Plakate zu verteilen, nur um Nami zu finden. Vielleicht kam sie aber auch von alleine zurück, und das hoffte er am meisten. Er verspürte auf einmal den Wunsch sie in den Arm zu nehmen und ganz fest zuhalten. Sodass sie nie mehr weglaufen kann.

Lorenor Zorro lehnte sich zurück. Das Wetter war herrlich, doch in Zorro war alles trist, grau und schwarz. Der Unterschied hätte nicht krasser sein können.

Er schloss die Augen und vergaß einen Moment alles um sich herum. Er wollte vor

seinen gedanken einmal fliehen, alles Schlechte hinter sich lassen und einfach am besten aufwachen und feststellen, dass alles nur ein böser Traum war. Doch er wachte nicht auf. Es war kein Traum, sondern die knallharte Realität, die ihn umgab.

Plötzlich klingelte es an der Haustür und gleich darauf vernahm er ein helles Lachen, zwar leise, aber er hörte es. Und irgendwie kam es ihm merkwürdig bekannt und vertraut vor.

soooo...das wars auch schu wieder^^ war nich sehr lang, dafür wirds aber beim nächsten mal viel mehr...xDD freut euch drauf!*gg*
und nich vergessen.....immer schön kommis schreiben^^ ;) *gg*
bai bai, eure Keii-chan^^=D
alle bisherigen kommi-schreiber flauscht und knuddlt